

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonntags. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 4 Mark, monatlich 1 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 7 Pfennig. Nach auswärts Portozuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstr. 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die Geschäftspreise betragen: 1. Zeile 10 Pfennig, die Restzeile 7 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationstraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neungefaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs.

Nr. 61.

Postfach-Konto: Berlin 62 448

Sonntag, den 18. Mai 1924

Postfach-Konto Berlin 62448.

23. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Die Reinigung der Schornsteine erfolgt in Borgsdorf (Haltstelle und Dorf) am Montag, den 19. und Dienstag, den 20. d. Mts. Birkenwerder, den 17. Mai 1924.

Der Amtsvorsteher. J. B.: Pieper.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Kleinrentner können sofort in der Gemeindekasse eine Beihilfe abholen.

Die nach den Pachtbedingungen zur Räumung der Briefe verpflichteten Pächter der Gemeindegrundstücke werden hiermit zur ordnungsmäßigen Erfüllung ihrer Räumungspflichten bis zum 25. dieses Mts. aufgefordert.

Bürgerzeit und halber Fahrdrumm muß regelmäßig am Sonnabend jeder Woche durch die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke gereinigt werden.

Die Feuerzettel-Franco-Bürgerei als amtliche Anstalt Versicherungen für Mobilien und Gebäude gegen Schäden durch Feuer, Einbruchdiebstahl und Verwahrlosung nach den Grundregeln:

Kein Geschäftsgewinn, richtige Taxen, mäßige Beiträge, wohlwollende Entschädigung.

Auskunft wird im Rathaus, Zimmer 2 erteilt. Birkenwerder, den 17. Mai 1924.

Der Gemeindevorsteher. A. B. n.

Hohen Neuendorf.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt:

Bekanntmachung des Wahlergebnisses über die Wahl von Gemeindevorst. für den Gemeindebezirk Hohen Neuendorf am 4. Mai 1924.

Nach dem von mir auf Grund des § 77 der G. W. D. festgestellten Gesamtergebnis der am 4. Mai d. J. vorgenommenen Wahl zur Gemeindevorst. erhalten die Wahlberechtigten:

	Gültige Stimmen
Bereinigte Sozialdemokr. Partei Deutschlands	421
Deutschnationale Volkspartei	463
Bürgerliste	642
Unpolitische Einigungskräfte der Angestellten, Arbeiter, Beamten, Gewerbetreibenden sowie Mieter	409
Wirtschaftlicher Aufbau	379
Kommunistische Partei Deutschlands	370
Es entfallen hierauf auf die Wahlvorschläge:	
Bereinigte Sozialdemokr. Partei Deutschlands	2 Stige
Deutschnationale Volkspartei	2 "
Bürgerliste	3 "
Unpolitische Einigungskräfte der Angestellten, Arbeiter, Beamten, Gewerbetreibenden sowie Mieter	2 "
Wirtschaftlicher Aufbau	2 "
Kommunistische Partei Deutschlands	1 "

Zu Gemeindevorst. sind gewählt:

1. Krankenkasse angestellter Georg Müller,
2. Werkmeister Otto Trojke,
3. Direktor Adolf Jacobinger,
4. Techn. Revisor-Inspektor Rudolf Schneider,
5. Handelslehrer Wilhelm Kuhn,
6. Orthopädie-Mechaniker Gustav Haase,
7. Kaufmann Arthur Bantow,
8. Kaufmann Hermann Hyming,
9. Rektor i. R. August Kaepler,
10. Kaufmann Karl Seidemann,
11. Stein- und Bildhauer Wilhelm Lindemann,
12. Dreher Paul Schweiger.

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigter binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung bei dem unterzeichneten Gemeindevorsteher Einspruch erheben.

Sozialrentner

erhalten am Montag, den 19. 5., vorm. 8-8,30 Uhr in der Gemeindekasse die Beihilfe für Mai.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Hauszinssteuer.

Der Vermieter ist berechtigt, die von ihm zu zahlende Hauszinssteuer nach dem Verhältnis der Mietmieten auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art umzulegen. Hierbei sind auch Räume zu berücksichtigen, für die nicht die gewöhnliche Miete gezahlt wird, oder die nicht vermietet sind.

Die Hauszinssteuer wird erhoben für alle Gebäude, die seit dem 1. Juli 1918 bestehen. Sie beträgt 400%, oder das 4fache der staatlichen Grundverm.steuer und ist bis zum 15. eines jeden Monats an die Gemeindekasse zu zahlen.

Bei Grundstücken, die am 1. Juli 1914 mit dinglichen privatrechtlichen Lasten nicht oder mit nicht mehr als 20 vom Hundert des Wertes belastet waren, ist die Steuer auf Antrag um ein Viertel herabzusetzen. Ist das Gebäude erst in der Zeit vom 1. Juli 1914 bis 1. 7. 1918 fertiggestellt worden, so ist der Zeitpunkt der Fertigstellung maßgebend.

Der Antrag ist beim Katasteramt Drantenburg zu stellen.

Bekanntmachung des Wahlergebnisses über die Wahl von Gemeindevorst. für den Gemeindebezirk Bergfelde am 4. Mai 1924.

Nachdem von mir auf Grund des § 77 der G. W. D. festgestellten Gesamtergebnis der am 4. Mai d. J. vorgenommenen Wahl zur Gemeindevorst. erhalten:

der Wahlvorschlag 1: Vereinigte Soz. Partei 86 gültige Stimmen
2: Deutschdemokr. Partei 191
3: Bürgerblock 238
4: Komm. Partei Deutschl. 147

Es entfallen hierauf auf den Wahlvorschlag 1: 1 Stige
2: 3 Stige
3: 3 Stige
4: 2 Stige

in der Gemeindevorst. zu Gemeindevorst. sind gewählt:

1. Kaufmann Willig Apelt
2. Ingenieur Albrecht Wagner
3. Kaufmann Karl Graeber
4. Schankwirt Emil Czekowsky
5. Kaufmann Adolf Werner
6. Kaufmann Johannes Bartisch
7. Zimmermann Paul Schäfer
8. Schlosser Paul Prental
9. Büroangestellter Bruno Siegeris

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigter binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung bei dem unterzeichneten Gemeindevorsteher Einspruch erheben.

Bergfelde, den 17. Mai 1924.

Der Gemeindevorsteher. J. B.: Wagner.

Kurze Nachrichten.

Die französischen Behörden haben dem deutschen Radrennfahrer St. Brunt, der an einem französischen Radrennen teilnehmen wollte, die Grenzfreikarte verweigert. Die entsprechende Anordnung stammt von Poincaré selbst, der wahrscheinlich glaubt, daß St. Brunt auf seinem Zweirad den Frieden Frankreichs gefährden könnte.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der aus London kommend in Amsterdam eingetroffen ist, um mit holländischen Finanzleuten Besprechungen zu erheben, erklärte sich in diesen Unterredungen von seinen Verhandlungen in England außerordentlich befriedigt. Er habe eine beträchtliche Annäherung Englands an Deutschland feststellen können, und er rechne mit dem baldigen Abschluß eines weitgehenden Handelsvertrages zwischen England und Deutschland.

Die Schlageter-Feste, die von den völkischen Verbänden am 24. Mai im Stadion veranstaltet werden sollte und vom Minister des Innern als Verwahrlosung unter freiem Himmel verboten wurde, soll nun in einem großen Saal stattfinden. Bei dieser Versammlung wird der Reichstagsabgeordnete General Ludendorff seine erste große politische Rede in Berlin halten.

Bei den Schlichtungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium wurde ein neuer Streikspruch im Bergarbeiterkampf gefällt, der eine Mehrarbeit von 1-2 Stunden täglich gestattet.

Der engl. Premierminister Bruce kündigt an, daß das Verbot der Einwanderung von Deutschen 1925 erlöschen werde. Zu dieser Zeit könne das Parlament, wenn es gewünscht werde, die Deutschen uneingeschränkt zulassen. Unter diesen Umständen die Zulassung von Deutschen nach diskretionärem Ermessen erfolgen.

Deutsche industrielle Vereinigung.

Gegen das Sachverständigenurteil.

Auf Einladung einer Anzahl Industrieller, unter denen sich Kommerzienrat Krausnick aus dem Rheinland, Landtagsabgeordneter Fabrikbesitzer Carl Feld aus Westfalen, der Inhaber der Schwanenwerft Carlson und Generaldirektor Kochs (Heidenau) befanden, hatten sich Vertreter der Industrie in Berlin zusammengefunden. Die Versammlung kam zu der Auffassung, es sei notwendig, in der Öffentlichkeit den Eindruck zu zerstreuen, als verweise der Reichsverband der deutschen Industrie in seinen Kundgebungen zur Erfüllungspolitik die deutsche Gesamtwirtschaft. Zu einer angenommenen Entschädigung wird gesagt:

Die Gründung der „Deutschen Industriellen Vereinigung“ erfolgt infolge der politischen und wirtschaftspolitischen Haltung des großen Eigenverbandes der deutschen Industrie. Die Versammlung hat die Überzeugung, daß die deutsche industrielle Wirtschaft mit Sicherheit zugrunde gehen muß, wenn die vom Reichsverband der deutschen Industrie als Grundlage angenommenen sogenannten Sachverständigenurteile eine solche Grundlage der deutschen Reparationsleistungen bilden. Sie fordern von der Reichsregierung eine Politik, die der wirtschaftlichen Lage des Landes Rechnung trägt und sie bedauern, daß der Reichsverband der deutschen Industrie sich seit Jahren zum Instrument einer Reichspolitik hat machen lassen, die dieser Forderung gänzlich zuwider läuft.

Es wurde beschlossen, noch vor dem Zusammentritt des Reichstages eine große Industriellen-Versammlung nach Berlin einzuberufen, mit dem Thema „Die Sachverständigenurteile“.

Die Verhandlungen im Ruhrstreit.

Stillelegungen in der Industrie.

Die eingesezte Schlichtungskommission, die über die Beilegung der Differenzen im Ruhrbergbau verhandelt, hat ihre Arbeiten fortgesetzt. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Beratungen gehen weiter. — Kardinal Schulte in Köln hat sich telegraphisch zur Herstellung des sozialen Friedens im Ruhrbergbauauftritt an das Reichsarbeitsministerium gewandt.

Von 7000 Arbeitern des Eisens- und Stahlwerks Hoehf in Dortmund haben 4000 Arbeiter infolge Brennstoffmangels die Arbeit einstellen müssen. — Die Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. hat sich infolge Kohlenmangels gezwungen gesehen, drei Hoehfen auszulassen. — Wenn bis spätestens Sonnabend die Kohlenförderung nicht wieder aufgenommen worden ist, muß mit der Stilllegung der gesamten Fabrikanlagen des Bochumer Vereins gerechnet werden.

150 000 Deutsche in Italien.

Kritik des Auslands.

Das Londoner Blatt „Times“ vertritt die Ansicht, daß die deutsche Inflation in Italien. Der in Rom befindliche Korrespondent erklärt, der Deutsche im Auslande sei der schlimmste Volksfeind für ein scheinbar ruinierter Land. Etwa 150 000 Deutsche hätten dieses Jahr Italien besucht. Die Mehrzahl der Gäste in allen Hotels seien Deutsche gewesen. Sie hätten in der reichsverschuldeten Welt Geld ausgegeben. Ein hervorragender britischer Politiker, dessen Menschenfreundlichkeit ihn bisher mit beträchtlicher Sympathie für den Ruin Deutschlands erfüllt habe, sei infolge dessen, was er dort sah, von Rom mit der Absicht abgereist, eine harte profantische Politik zu unternehmen. Ein anderer, der von einer Exzesse zurückgekehrt sei, berichte über eine deutsche Reisegesellschaft, die am 11. Uhr vormittags ein Festgelage begangen habe, das bis Winternacht fortgesetzt worden sei.

Zweifelslos laufen bei dieser Beschäftigung übertriebenen und Geschäftsgelüsten mit unter. Immerhin bleiben solche Stimmen beachtenswert, mag mehr oder weniger Wahres daran sein. Sie sind geeignet, den deutschen Interessen in der Welt Vortrag zu tun.

Sinken der Großhandelspreise.

1.1 % in der letzten Woche.

Die auf den Stichtag des 13. Mai berechnete Großhandelsindex der Statistik des Reichsamt ergibt gegenüber dem Stande vom 6. Mai (125,2) einen Rückgang auf 123,8 oder um 1,1 %. Von den Hauptgruppen sanken im gleichen Zeitraum die Lebensmittel um 110,3 auf 108,5 oder um 1,6 %, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 92,4 auf 91,7 oder um 0,8 %, die Industrieerzeugnisse von 133,0 auf 132,4 oder um 0,4 % (davon die Gruppe Kohle und Eisen mit 145,2 nahezu unverändert); die Inlandswaren gingen von 114,1 auf 112,5 oder um 1,1 % und die Einfuhrwaren von 130,6 auf 129,2 oder um 0,9 % zurück.

Ihr Vorteil

Schuhbedarf zum Pfingsfest

bei uns decken. Da vor den Feiertagen ein grosser Andrang zu erwarten ist und einzelne Größen schnell vergriffen werden, bitten wir Sie im eigenen Interesse uns schon jetzt zu besuchen und das Passende durch eine kleine Anzahlung reservieren zu lassen. Durch eigene Fabrikation und Entwerfung eigener Modelle sind wir in der Lage entzückende Neuheiten zu aufsehenerregenden billigen Preisen zu verkaufen.

Schuh

Khenker Berlin

134 Invalidenstrasse 134

an der Gartenstrasse, 2 Minuten vom Stettiner Bahnhof.

Magazin für Haus und Küche

Chausseestraße III/12, (Inh. E. Schönknecht), empfiehlt am U.-Bhf. Stettiner Bahnhof preiswert sämtliche Wirtschaftsartikel